

NACHRICHTEN

Polizei schnappt Zigarettdieb

EMMENBRÜCKE red. Die Luzerner Polizei hat am Samstagabend in Emmenbrücke einen 42-jährigen Schweizer festgenommen. Der Mann ist kurz nach 20.15 Uhr in einen Getränkemarkt an der Bahnhofstrasse in Emmenbrücke eingebrochen. Dort hat er mehrere Stangen Zigaretten gestohlen. Dank eines Hinweises aus der Bevölkerung konnte der Einbrecher beim Seetalplatz festgenommen werden, teilte die Luzerner Polizei gestern mit.

Zonta sammelt bei «Grease»

KRIENS red. Der Zonta-Club, eine Service-Organisation von berufstätigen Frauen, lädt zu einer Benefizveranstaltung ins Krienser Theaterhaus «Le Théâtre». Der Erlös der Aufführung des Musicals «Grease» vom Donnerstag, 25. November, um 19.30 Uhr wird zu Gunsten der Kinderspitex Zentralschweiz verwendet, wie die Organisation in einer Mitteilung schreibt.

Zwei 16-Jährige bauen Autounfall



Die jungen Insassen blieben unverletzt. PD

NEUENKIRCH red. Beim Restaurant Löwen an der Luzernerstrasse 2 war die Strolchenfahrt mitten in der Nacht zu Ende: Eine 16-Jährige verlor in der Nacht auf Montag um 2.35 Uhr die Kontrolle über das Auto, das dem Vater ihres gleichaltrigen Freundes gehört – und prallte in die Gartenmauer des Restaurants. Der Sachschaden beläuft sich laut Angaben der Luzerner Polizei auf etwa 13 000 Franken. Beide Jugendlichen verletzten sich beim Aufprall nicht. Sie wurden von ihren Eltern auf der Unfallstelle abgeholt. Die Jugendlichen hatten sich laut Polizeiangaben am Steuer abgewechselt.

Pistor überflügelt Länderpark

ROTHENBURG Die Pistor AG freut sich über ihr Solardach. Der Weg zur Realisierung war dornenvoll.

HUGO BISCHOF hugo.bischof@neue-lz.ch

Grossanlass gestern Mittag auf dem Dach der Pistor AG in Rothenburg: Die neue Solarstromanlage wurde in Betrieb genommen. «Es ist die grösste in der Zentralschweiz», freute sich Markus Lötscher, CEO der Pistor AG. Die insgesamt 5912 Quadratmeter Solarpanels produzieren pro Jahr rund 720 000 Kilowattstunden Strom. Das entspricht dem Strombedarf von 210 Haushaltungen.

Die Pistor AG überflügelt damit das Einkaufszentrum Länderpark in Stans, auf dessen Dach die bisher grösste Zentralschweizer Solarstromanlage steht. Diese produziert auf 4200 Quadratmetern Solarpanels jährlich 500 000 Kilowattstunden Strom für rund 150 Haushaltungen. Sie ging erst vor kurzem ans Stromnetz.

Ein «Leuchtturm»

Die Pistor AG ist das schweizweit führende Handelsunternehmen für die Bäcker-Konditor-Confiseur-Branche. «Der möglichst schonende Umgang mit den Energieressourcen ist für uns und auch unsere Kunden immer wichtiger», so Lötscher. Mit dem Solardach erhalte



CEO Markus Lötscher auf dem Solardach der Pistor AG in Rothenburg. Links Mirjana Blume von Edisun Power. Bild Pius Amrein

«Unverständlich, dass Schweizer Banken kein Interesse an Solarstrom zeigen.»

MIRJANA BLUME, CEO EDISUN POWER

re Projekte zurückgezogen worden waren», sagt Toth. Auch der zuerst vorgesehene Stromerzeuger sei abgesprungen.

Die Pistor AG nun einen eigentlichen «Leuchtturm in Sachen Nachhaltigkeit». Laut Projektleiter und Pistor-Geschäftsführungsmitglied Jules Toth hatte das Solarstromprojekt allerdings mit diversen Schwierigkeiten zu kämpfen.

«Wir standen mehrfach vor dem Aus», so Toth. Zuerst habe man um die Aufnahme des Projekts in die kostendeckende Einspeisevergütung (KEV) kämpfen müssen. Damit vergütet die Schweiz seit 2008 Investitionen von Hausbesitzern, Landwirten und KMU-Betrieben in kleine Solar-, Wind-, Biomasse- oder Wasserkraftwerke. «Wir erhielten erst grünes Licht, nachdem ande-

4,5 Millionen Franken

Realisiert und finanziert hat das Pistor-Solardach schliesslich die Firma Edisun Power Europe AG, ein europaweit tätiger Solarstromproduzent. Deren CEO Mirjana Blume beziffert die Kosten auf 4 bis 4,5 Millionen Franken. Da sich keine Bank fand, die in das Projekt investieren wollte, finanziert Edisun Power das Solardach über die Herausgabe von Obligationen, für die es bis zu 3,75 Prozent Zins gibt. Für Mirjana Blume ist es «unverständlich, dass Schweizer Banken kein Interesse an Solarstrom zeigen – in Deutschland haben Banken dies als Investitionsfeld längstens entdeckt».

Installiert hat die Anlage die Ebikonener Firma BE Netz AG mit Solarmodulen aus Skandinavien. Die Panels sind in einem Winkel von 3 Grad aufgerichtet. «So erzielen wir den besten Wirkungsgrad»,

sagt Markus Kohler von Edisun Power. «Zudem ist es optisch am attraktivsten.» Die Solarpanels sind auf drei Dächer des Pistor-Gesamtkomplexes verteilt. Das grösste Solarpanel-Feld befindet sich auf dem neuen Warenumschlagzentrum West, weitere Felder auf dem Kühllager und der Werkhalle. Pistor hat in den letzten zwei Jahren rund 80 Millionen Franken in die bauliche Erweiterung des Rothenburger Stammhauses geplant. Weitere Zusatzbauten sind geplant. Ob die Solaranlage auf diese ausgedehnt wird, ist laut Pistor-CEO Lötscher offen.

Gemeinde Rothenburg erfreut

Auch der Rothenburger Gemeindepräsident Reto Wyss freut sich über das neue Solardach. «Hoffentlich wird es andere Firmen animieren, ähnliche Projekte zu realisieren», sagte er gestern.

Die nach Rothenburg und Stans drittgrösste Zentralschweizer Solarstromanlage befindet sich in Luzern, auf dem Dach der neuen Messehalle. Sie produ-

EXPRESS

- Die grösste Solarstromanlage der Zentralschweiz steht in Rothenburg.
- Sie wurde gestern in Betrieb genommen und liefert Strom für 210 Haushalte.

ziert auf 1900 Quadratmetern jährlich Ökostrom für etwa 110 Haushalte. Gescheitert ist ein weiteres grösseres Solarstromprojekt auf dem Dach des in Bau befindlichen neuen Fussballstadions Swissporarena Allmend. Es hätte 220 Haushalte mit Strom versorgt.

Die grösste Solarstromanlage der Schweiz steht auf dem Dach des Stade de Suisse in Bern; sie produziert 1,3 Megawatt Strom pro Jahr. Die zweitgrösste steht auf dem Dach des Elektrizitätswerks der Stadt Genf (1 Megawatt).

Beinahe Tankstelle abgefackelt

WOLHUSEN Zwei Brüder hantierten beim Tanken mit dem Feuerzeug – und steckten so eine Tankstelle in Brand. Sie werden angezeigt.

nus. Eine Bequemlichkeit könnte zwei Brüder aus dem Kanton Bern teuer zu stehen kommen: Weil die beiden den Tankstutzen während des Tankvorgangs nicht ständig gedrückt halten wollten, befestigten sie den Griff mit einem Kabelbinder am Einfüllstutzen ihres Autos. Dies gelang problemlos – nur lösen konnten die 21- und 18-jährigen Brüder den Griff nicht mehr. Also versuchten sie, den Kabelbinder mit einem Feuerzeug durchzutrennen – und steckten so am Sonntagabend kurz nach 20.30 Uhr die Tankstelle bei der «Aemser» an der Entlebucherstrasse 79 in Wolhusen in Brand.

Auto in Sicherheit gebracht

Die beiden verletzten sich nicht; auch ihr Auto konnten sie rechtzeitig in Sicherheit bringen, wie Simon Kopp, Informationsbeauftragter der Strafuntersuchungsbehörden, sagt. Dennoch muss das unvorsichtige Brüderpaar mit Kosten rechnen: Laut Kopp werden die Brüder von Amtes wegen angezeigt. Untersucht wird, ob sie grobfahrlässig gehandelt haben.



Die Brandspuren an der Tankstelle an der Entlebucherstrasse 79 in Wolhusen. PD

An der Beleuchtung des Gebäudes und an der Tanksäule entstand ein Sachschaden von mehreren zehntausend Franken. Die Tankstelle wird betrieben vom Agro-Center Malters und bleibt bis auf weiteres geschlossen.

Die mit 80 Mann ausgerückte Feuerwehr hatte den Brand schnell unter Kontrolle. Informiert wurde die Feuerwehr von den beiden Mitfahrerinnen des Brüderpaars: Sie standen neben der Tankstelle – Zigaretten rauchend.

Whisky-Diebe festgenommen

KANTON red. Die Luzerner Polizei hat Ende Oktober ein Einbrechertrio festgenommen. Die Männer haben in mehreren Kantonen Einbrüche verübt. Die Deliktsumme beträgt rund 50 000 Franken, wie die Luzerner Strafuntersuchungsbehörden gestern mitteilten.

Die mutmasslichen Täter haben zwischen September und Oktober dieses Jahres in wechselnder Zusammensetzung elf Einbruchdiebstähle verübt, fünf davon im Kanton Luzern. Das Trio ist insbesondere in Geschäfte und Betriebe eingebrochen und hat Bargeld, Wertgegenstände und Lebensmittel entwendet. Aus einem Getränkhandel im Kanton Luzern haben die Männer 130 Flaschen Whisky gestohlen. Aktiv waren die Diebe auch in den Kantonen Obwalden, Wallis und Graubünden.

Zwei Bosnier und ein Schweizer

Die drei Männer konnten von der Luzerner Polizei am 21. Oktober – nach einem Einbruch in ein Restaurant – festgenommen werden. Zwei der Männer stammen aus Bosnien-Herzegowina, einer aus der Schweiz. Der Schweizer lebt in einer Vorortsgemeinde von Luzern. Sie sind zwischen 27 und 48 Jahre alt und befinden sich in Untersuchungshaft. Die Untersuchung führt das Amtsstathalteramt Entlebuch.

NEUE LUZERNER ZEITUNG

IMPRESSUM

Herausgeberin: Neue Luzerner Zeitung AG, Maihofstrasse 76, Luzern. Verleger Erwin Bachmann, Präsident des Verwaltungsrates, E-Mail: erwin.bachmann@zmediem.ch

Verlag: Jürg Weber, Geschäfts- und Verlagsleiter; Ueli Kaltenrieder, Lesermarkt; Bruno Hegglin, Werbemarkt; Edi Lindegger, Anzeigenmarkt.

Ombudsmann: Andreas Z'Graggen, andreas.zgraggen@neue-lz.ch

Redaktionsleitung: Chefredaktor: Thomas Bornhauser (ThB); Stv. Chefredaktor/überregionale Ressorts: Stefan Ragaz (az); Regionale Ressorts: Jérôme Martinu (jem); Sport: Andreas Ineichen (ain); Gruppe Gesellschaft und Kultur: Arno Renggli (are); Leiter Gestaltung, Bild und Illustration: Loris Succo (ls).

Dienstchef: Nathalie Ehrenzweig (nez).

Ressortleiter: Nachrichten: Dominik Buholzer (bu); Sven Gallinelli (sg); Politik: Fabian Fellmann (ff); Markt/Wirtschaft: Ueli Kneubühler (ukn); Luzern: Jérôme Martinu (jem); Stadt Luzern/Region Luzern: Christian Bertschi; Kanton Luzern: Lukas Nussbaumer (nus); Reporterpool: Benno Matti (bem); Zentralschweiz: Cynil Aregger (ca); Sport: Andreas Ineichen (ain); Sportjournal: René Leupi (le); Gesellschaft und Kultur: Arno Renggli (are); Piazza: Hans Graber (hag); Dossier: Flurina Valsecchi (flu); Kultur: Arno Renggli (are); Services/Apero: Natalie Ehrenzweig (nez); Zisch: Robert Bachmann (bac); Foto/Bild: Lene Horn (LH).

Adresse und Telefonnummern: Maihofstrasse 76, Postfach, 6002 Luzern.

Redaktion: Telefon 041 429 51 51, Fax 041 429 51 81, E-Mail: redaktion@neue-lz.ch

Abonnemente und Zustelldienst: Telefon 041 429 53 53, Fax 429 53 83, E-Mail: abog@zmediem.ch

Billetvorverkauf: Tel. 0900 000 299 (60 Rp./Min.).

Anzeigen: Publicitas AG, LZ Corner, Pilatusstrasse 12, 6003 Luzern, Telefon 041 227 56 56, Fax 041 227 56 57, Inserate online aufgeben: www.publicitas.ch

Postadresse: Publicitas AG, Maihofstrasse 76, 6002 Luzern.

Technischer Kundendienst Anzeigen: Telefon 041 227 56 56. Für Todesanzeigen an Sonn- und Feiertagen (bis 16 Uhr): E-Mail: inserate@zmediem.ch oder Fax 041 429 51 46.

Auflage: 129 050 Exemplare (WEMF-beglaubigte Gesamtauflage). Zusätzlich verteilte Gratisauflage: 111 Exemplare.

Abonnementpreis: 12 Monate Fr. 398.–/6 Monate Fr. 207.– (inkl. 2,4% MWST).

Technische Herstellung: Neue Luzerner Zeitung AG, Maihofstr. 76, Postfach, 6002 Luzern, Tel. 041 429 52 52, Fax 041 429 52 89.

Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Anzeigen oder Teilen davon, insbesondere durch Einspeisung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoß wird gerichtlich verfolgt.